

1626 September 21.

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN ALT AMMANN [GAR-
DEHPTM.] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab ewer Zwey schriben empfangen dardurch ewere begeren sowoll die Bre-
viaria als Chemises de Chartres¹ betreffendt gantz woll verstanden, welchen
ich Luth dess ersten schriben im durchrreissen gemelten orths gern nachkomen
sollen und selbiger bis uff 60 eingekauft, welche ihr durch ewer tochterman
[Jakob W i c k a r t] zu empfangen. Dem lesten schriben war Jetz sonder nitt
müglich nachzukommen, der ursachen wil H. Marchall [de France, François
B a s s o m p i e r r e, Colonel général des Suisses et Grisons] mir eben zu
selbiger Zeit mit ihme [als a.o. Ambassador] nach Engellandt zu verreissen
bevollen, soll aber gleich in meiner widerkunfft nit versumt werden.
Meines Jungen Vetteren erzeugte guthaten unnd fründtlichen underhaltens soll
mich insonderheit erfreüwen, weil ich sein ... wolthaten unnd hoffnungen al-
les gutten zu sonderem benüigen verstanden, In undertheniger Pitt wollen als
in witterem das beste thun, was sein underhaltung schull gelt und derglich
nottwendigkeit beträffen wirt, soll eüch mit höchstem dankh erstattet ...
werden.

Zeittungen us Olleron [=Oléron] haben ihr us Nantes, dass ewer Compagnie Zim-
lich Jar gar übel bezalt mit mühe arbeit und grossen Kosten, ohne angesähen
dass H. Mareschall sein willen und hilff desshalben nie entzogen. Man hatt
Jez ... 4 musterungen verordnet, das überig wirt widerumb sollicitierens mang-
len. Die Jezigen leüff Königlicher [=L u d w i g s XIII.] geschäftten werden
ihr schon verstanden haben, will darumb selbiger geschweigen und eüch dem
lieben Gott ... befehlen"

1) vgl. dazu AH 23/85. Die Breviere waren für die Kapuziner in Zug bestimmt.

Original, mit Siegel - AH 61, 245

1624 März 16.

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN [KONRAD III.]
ZURLAUBEN, "CAPP.^E DE LA GUARNISON SUISSE", POITIERS

"Jch uff dismal nit sondere sachen dem H. zuschriben als allein hab ich von